

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

*Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020*

PROJEKT  
**Smart Integration**

### **3. Sitzung der Expertenkommission Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie**

Im Rahmen des Projektes Smart Integration fand auf Einladung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) am 28.05.2018 die 3. Sitzung der Expertenkommission Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie statt. An der Sitzung im Kloster St. Marienthal (Ostritz) nahmen Vertreter der beiden polnischen Projektpartner, des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien (UMWD) und des Instituts für Territoriale Entwicklung (IRT), sowie Vertreter des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien, der Landesdirektion Sachsen und der Woiwodschaft Lebuser Land teil.

Ziel der Sitzung war insbesondere die Diskussion der Entwürfe der thematischen Karten in den Handlungsfeldern „Daseinsvorsorge“; „Verkehrliche Erreichbarkeit“; „Wirtschaft & Innovation“ und „Tourismus & Kultur“, welche die Ausgangslage im Grenzraum veranschaulichen sollen. Des Weiteren wurden den Teilnehmern durch die mit der Erstellung der Grenzraumstudie beauftragte Firma *INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner* erste Handlungsbedarfe im sächsisch-polnischen Grenzgebiet vorgeschlagen. Die anschließenden Diskussionsbeiträge aus dem Kreis der Expertenkommission werden ebenso wie die im Rahmen der Sitzung zugesagten, schriftlichen Rückmeldung in die Studie einfließen. Ziel ist die bisher vorliegenden Zwischenergebnisse (Stärken-Schwächen-Analyse, thematische Karten, Handlungsbedarfe) bis zum 21. Juni weiter zu konkretisieren. Dann möchte man im Rahmen des „Forums zur Präsentation der Zwischenergebnisse“ der Grenzraumstudie im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz erstmals mit weiteren zentralen Akteuren aus dem Grenzraum über die zentralen Handlungserfordernisse in der sächsisch-polnischen Grenzregion ins Gespräch kommen.

Im Anschluss an das Forum ist zur weiteren Qualifizierung der Grenzraumstudie zudem eine umfassende Beteiligung der Stellen geplant, die besonders in die sächsisch-polnische Zusammenarbeit involviert sind bzw. diese in besonderer Weise befördern können. Dies schließt sowohl Fachressorts der Staats- und Woiwodschaftsverwaltungen als auch öffentliche und nicht-staatliche Institutionen aus dem sächsisch-polnischen Grenzraum ein.

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

*Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020*

Die nächste Sitzung der Expertenkommission in Sachsen findet am 30. Oktober 2018 statt. Dann soll über die Ergebnisse der Konsultationsphase beraten und verstärkt über Ziele und Handlungsempfehlungen in ausgewählten Handlungsfeldern diskutiert werden.

Die Grenzraumstudie hat das Ziel, zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit im Grenzraum beizutragen und durch eine stärkere Verzahnung der Raumplanung und des grenzüberschreitenden Regionalmanagements das Zusammenwachsen der Wirtschafts- und Kulturregion Sachsen – Niederschlesien zu fördern.

